

# Wieland Schönfelder

## The Invisibility Of The Machine

26 April / 15 June 2019

Efremidis Gallery is happy to present 'The Invisibility Of The Machine' by Wieland Schönfelder as the inaugural exhibition of ERP-Projekt.

Wieland Schönfelder (1985), born and based in Berlin, studied Theatre at the Konservatorium in Vienna and worked as an actor and set designer. He began his studies at the UDK in 2013 and graduated in 2018 as a Meisterschüler in the class of Manfred Pernice.

For ERP-Projekt, Schönfelder has created a speculative sci-fi realm in which androids and cowboys alike roam. A reimagining of what could have been, based on the historic conceptions of robots from the 1960s going back to the Russian futurists. Utilizing print, video and sculpture Schönfelder gives the viewer hints of a narrative, a storyline unfolding.

As the science of robotics progresses, Schönfelder identifies two possibilities for the android. Either to become inconspicuous as vast decentralized computer networks which work in the background of our human lives facilitating our human needs, or to emulate the human form to such a degree that it becomes indistinguishable from it. In both scenarios these mechanical cowboys become invisible.

The figures in Schönfelder's videos for 'The Invisibility Of The Machine' seem stuck, unable or unwilling to undertake action as if they are captured inside a strange metal simulation. It seems that the machines have become sentient to their peculiar surroundings. They appear to simply follow along with their excruciatingly repetitive way of life but an unknown desire is awakening. The figures sway from side to side, their eyes occasionally lighting up. All their lives, they prided themselves on being survivors. But surviving is just another loop. I play, You play, We play.

There is a sadness humans project onto the android, whom they see as stuck in endless feedback loops, but are unwilling to fully emancipate. Franco 'Bifo' Berardi instead sees the androids' lack of consciousness or as he says 'sensibility' as their main strength. He points out that if we wonder who is the fittest, the answer is unequivocal: the fittest is the organism that deploys the strength of intelligence without the limitations of sensibility. The original cowboys were violent settlers, they pushed the frontier and conquered new lands. Perhaps we should not fear the androids gaining 'sensibility', instead fear their non-sensibility as they then will push the human frontier.

That is life, a full circle, or call it a sphere.

# Wieland Schönfelder

## The Invisibility Of The Machine

26 April / 15 June 2019

Efremidis Gallery freut sich 'The Invisibility Of The Machine' von Wieland Schönfelder als Eröffnungsausstellung des ERP-Projekts zu präsentieren.

Wieland Schönfelder (1985), geboren und wohnhaft in Berlin, studierte Theater am Konservatorium in Wien und war sowohl als Schauspieler wie auch als Set-Designer tätig. In 2013 begann er mit seinem Studium an der UDK und graduierte 2018 als Meisterschüler von Manfred Pernice.

Für ERP-Projekt kreierte Schönfelder eine spekulative Sci-Fi-Welt, in der sich Androiden neben Cowboys umhertreiben. Die Vorstellung von dem, was hätte sein können, basiert auf historischen Ansichten über Roboter der 1960er Jahre und Russischem Futurismus. Durch die Medien Druck, Video, und Skulptur liefert Schönfelder den BetrachterInnen Hinweise einer Narration, deren Handlungsstrang sich langsam offenlegt.

Während sich die Wissenschaft der Robotertechnik weiterentwickelt, identifiziert Schönfelder zwei Möglichkeiten für den Androiden. Entweder so unauffällig wie die unermesslichen, dezentrierten Computernetzwerke zu werden, die im Hintergrund unseres menschlichen Lebens arbeiten und unsere Bedürfnisse begünstigen, oder den Menschen auf solch eine Art und Weise nachzuahmen, dass eine Unterscheidung unmöglich wird. In beiden dieser Szenarien werden die mechanischen Cowboys unsichtbar.

Die Figuren in Schönfelders Videos für 'The Invisibility Of The Machine' scheinen festzusitzen, unfähig oder unwillig zu handeln, so als ob sie in einer absonderlichen, metallenen Simulation gefangen wären. Es scheint, als ob die Maschinen für ihre eigenartige Umwelt empfindsam geworden sind. Sie machen einfach mit ihrer monotonen Lebensweise weiter; allerdings macht sich ein unbewusstes Verlangen breit. Die Figuren schwingen von einer auf die andere Seite, ihre Augen hellen sich von Zeit zur Zeit auf. Ihr ganzes Leben lang gaben sie sich als die stolzen Überlebenden. Aber Überleben ist nur ein weiterer Kreislauf neben vielen Anderen. Ich spiele, du spielst, wir spielen.

Da ist eine Traurigkeit, die Menschen auf Androiden projiziert, welche sie als in endlosen Feedback-Kreislaufen, unfähig sich zu emanzipieren, gefangen sehen. Franco 'Bifo' Berardi sieht das Fehlen eines Bewusstseins des Androiden - oder wie er es beschreibt ein Fehlen von 'Sensibilität' - vielmehr als dessen primäre Stärke an. Er weist darauf hin, dass, wenn wir uns fragen wer der Tauglichste ist, die Antwort eindeutig sei: Der Tauglichste ist der Organismus, der die Kraft von Intelligenz ohne die Einschränkung von Empfindlichkeit vorweisen kann. Die echten Cowboys waren gewaltvolle Siedler; sie überschritten Grenzen und eroberten Gebiete. Vielleicht sollten wir uns nicht davor fürchten, dass Androiden Sensibilität entwickeln, sondern davor, dass sie durch ihre Insensibilität menschliche Grenzen forcieren können.

Das ist das Leben, ein geschlossener Kreis, oder nenne es eine Sphäre.